



Hinweise

Lernziel Die Teilnehmer*innen wissen, dass Eigennamen großgeschrieben werden und dass sie nicht unbedingt nach Regeln geschrieben, sondern gelernt werden müssen.

Bei den Aufgabenblättern zur Kompetenz 9 auf Alpha-Level 1 geht es vorrangig um das korrekte Abschreiben von Eigennamen, die orthografisch nicht regelgeleitet geschrieben werden. Zunächst geht es um Personennamen. Das Abschreiben der Nachnamen muss konzentriert erfolgen; sorgfältiges Abschreiben fördert auch die Konzentration. Die Besonderheiten der Schreibungen werden in einem ersten Schritt markiert. Dadurch soll das Bewusstsein für die Besonderheiten geschärft werden. Bei Namen finden sich viele denkbare Varianten. Hier wurde die Schreibung im Laufe der Jahrhunderte durch Reformen nicht angepasst. Namen sind also immer auch ein Stück Orthografiegeschichte. Hinzu kommt, dass durch internationale Lebensläufe und eine generelle Individualisierung, die Vielfalt an Namen und Schreibweisen in den letzten Jahren stark zugenommen hat.

Das Thema der ersten drei Aufgaben wird in **Aufgabe 4** weitergeführt. Es geht jetzt um Vornamen. In der vierten Aufgabe finden sich unterschiedliche Schreibungen für denselben Laut, wie sie bei Eigennamen, als Ausdrücke, die den Regeln der Orthografie nicht unterliegen, üblich sind. Diese Varianten werden hier exemplarisch geübt. Ihre Schreibung kann übertragen werden auf andere Namen: *Rudolf* vs. *Rudolph* oder *Rafael* vs. *Raphael*, *Walter* vs. *Walther*, *Eberhart* vs. *Eberhard*, *Erik* vs. *Eric* oder *Victoria* vs. *Viktoria*. Kompetente Schreiber*innen erkennt man beim Schreiben von Namen u. a. daran, dass sie beispielsweise nachfragen: „*Erik* mit *c* oder mit *k*?“ An dieser Stelle können optional als Zusatzaufgabe auch weitere Vornamen zusammengetragen werden, die Varianten aufweisen. Die Beispielschreibungen werden hier einfach wiederholend geübt. Das Schreiben der Wörter soll die Fähigkeit „schauen und merken“ unterstützen.

Die **fünfte Aufgabe** nimmt Bezug auf die konkreten Teilnehmer*innen. Die Schreibungen ihrer Namen stehen nun im Mittelpunkt. So wie in Aufgabe 3 soll auch hier eine Schreibung sehr genau mit der Vorlage verglichen werden. Das sorgfältige und konzentrierte Arbeiten schult die Fähigkeit „schauen und merken“.

Lösungen

Alles Namen

1. **Jeder Mensch hat einen besonderen Namen. Schreiben Sie die neun Familiennamen mit Pfeil sorgfältig ab.**
2. **Markieren Sie die Besonderheit bei diesen Namen.**
3. **Vergleichen Sie Buchstabe für Buchstabe den abgeschriebenen Namen mit der Vorlage.**

Frabasile → Hier findet sich eine Schreibung in den letzten beiden Silben, die untypisch ist. Denn langes *i* wird überwiegend mit *ie* verschriftet. Ähnliche Schreibung findet sich in *Draisine* (Laufrad) oder *zivile*.

Franica → Die Schreibung *c* für den Laut *k* ist im Deutschen unüblich. Hier finden sich fremde Spracheinflüsse.

Fratz → Das *tz* am Wortende bei einem Einsilber kann bei einem Namen nicht hergeleitet werden, weil es keine Wortfamilie gibt. Das ist der Unterschied zu einer Schreibung wie *Witz*, die abgeleitet werden kann durch *Wit|ze*. *Witze* braucht das *tz* (vgl. Alpha-Level 3, K8, und Alpha-Level 4, K2).

Frey → Die möglichen Schreibvarianten muss man einfach kennen. Bei diesem Namen wäre noch die Schreibung *Frei* denkbar und eigentlich naheliegender für den Zwiellaut, den man an dieser Stelle spricht.

Fronius → Die Endung *ius* stammt u. a. aus dem Lateinischen. Vergleichen Sie etwa *Radius*, *Genius*, *Ordinarius*, *Pontius*, *Nuntius*. Aus dem Lateinischen wurden vor allem im 15. und 16. Jh. viele Wörter entlehnt.

Frühwald → Silbentrennendes *h*, das abgeleitet werden muss von *frü|hen*.

Fticár → Die Schreibung *Ft* am Wortanfang gibt es im Deutschen nicht. Die Schreibung *cá* ist ebenfalls keine deutsche. Ein Akut kommt im Deutschen nicht vor.

Füßinger → Die Schreibung mit *ß* ist nicht unmittelbar ableitbar, weil es bei Namen keine Wortfamilie gibt. Denkbar wäre auch *Füssinger*. Bei *Füßinger* mit *ß* könnte man vielleicht von einem möglichen Wort *Füß/Fuß* ableiten (vgl. *Maß* → *Maße*). Zu den s-Lauten siehe Alpha-Level 4, K5.

Füßi → Auffällig ist hier das *ßi* am Wortende, ohne das *e*. Auf Alpha-Level 2, K5, wird das Schwa thematisiert. Dieses fehlt hier, sonst würde *Füßel* geschrieben. Zweisilbige Wörter, sogenannte Trochäen, haben immer in der zweiten Silbe das *e*.

4. Auch Vornamen werden ganz unterschiedlich geschrieben. Füllen Sie die Lücken aus.

- f** und **ph**: Ralf oder Ral**ph**, Christoph oder Christof
- t** und **th**: Günter oder Gün**th**er
- d**, **t** und **dt**: Reinhard**d**, Reinhart, Reinhard**t**, Erhard**d**, Erhart, Erhard**t**, Burkhard**d**, Burkhart, Burkhard**t**
- c** und **k**: Marco, Mark**o**, Luc**a**s, Luk**a**s, Jacob, Jak**o**b

5. Schreiben Sie Ihren Vor- und Nachnamen auf ein Blatt Papier. Falten Sie es in der Mitte, sodass Ihr Name nicht mehr sichtbar ist. Geben Sie das Papier einer Person aus dem Kurs und bitten Sie sie, Ihren Namen aufzuschreiben. Vergleichen Sie nun die beiden Schreibweisen. Geben Sie einen Tipp, worauf man bei Ihrem Namen besonders achten muss.

Individuelle Antworten